

Abendsegen XIII.

O Vater des Lichtes,

wie viel Dank bin ich dir schuldig für alle deine Wohltaten, welche du heute mir und den Meinigen, allen den Deinen, ja der ganzen Welt erzeiget hast. So viel Wohltaten, so viel Zeugen deiner überschwänglichen Liebe gegen uns Elende. Darum liebe ich dich, den Geber; aber auch deine Gaben, als deine Liebe. Meine Lippen preisen dich. Ach, dass sich doch alle Klagestimmen der Ungeduld in ein Dankeslied verwandelten. Denn wenn du auch verzeihst mit deiner Hülfe, so ist dieser Verzug die nächst Wohltat, dass wir ernstlicher bitten, suchen und anklopfen, und deiner weisen Schickung in Geduld warten. So lass mich denn auch diese Nacht, Herr Jesu, deiner von Herzen begehren. Schläft schon mein Leib, so lass meine Seele zu dir wachen alle Zeit. In dein liebevolles hohepriesterliches Herz ergebe ich mich und die Meinigen, meine Freunde und auch meine Feinde. Und insbesondere Alle, die sich meiner schwachen Fürbitte empfohlen haben. Bitte du für sie und für mich immerdar. Amen.

(Johann Christian Storr, 1756)

Abendsegen XIV.

Ich preise und lobe deinen heiligen Namen, ewiger dreieiniger Gott, dass du mich erhöret und mein Gebet nicht verschmähtet hast, das ich heute in der Morgenstunde vor dein heiliges Angesicht gebracht habe. Zwar ist mir von deiner wunderbaren Güte um meiner Schwachheit willen noch das Meiste verborgen. Darum kann ich dich nicht so völlig und kräftig loben, als ich schuldig bin, ja als ich durch deine Gnade wünsche und verlange. Doch preise ich dich mit meinen Lippen, nach dem Masse deiner Gnade, die du mir dazu darreichst, beides für die erkannten und unerkannten Wohltaten, bis ich dahin gelange, da ich sie alle erkennen, ja dich selber von Angesicht zu Angesicht anschauen werde. Die weil ich hier bin, will ich dich insonderheit preisen für das liebe Kreuz, welches du mir als einem Jünger Christi täglich auferlegst, um meine Seele von den Lüsten dieser Welt recht zu entwöhnen und zu dir zu gewöhnen.

Nun ist ja dieses Tages Last und Hitze überstanden unter deinem gnädigen Beistande. So wird ein Schritt nach dem anderen aus diesem Elende heraus zurückgelegt, und wir kommen immer näher hin zu unserer ewigen Herrlichkeit. Indessen hast du Geduld mit uns, und vergibst uns täglich und reichlich alle unsere Sünden. Darum habe ich auch einen freien Zutritt zu dir, mein Vater, in dem Blute Jesu Christi, welches mich abgewaschen und von allen meinen Sünden gereinigt hat. Wie groß ist deine Liebe, dass du mich also aus Gnaden selig gemacht hast, mein Vater! Ich werfe deine Gnade nicht weg, ob ich wohl meine Gebrechen und Untugenden an mir erkenne. Auch weißt du, dass es meines Herzens Verlangen ist, völlig davon befreit zu werden, und dass mich darum vornehmlich diese sterbliche Hütte drückt, weil ich mich in derselben nicht recht zu dir aufschwingen, noch mich völlig mit dir vereinigen kann, sondern immer von der mir anklebenden Sünde träge gemacht werde. Doch lass mich nur diese Gnade widerfahren, mein Vater, dass mein Christentum bis an mein Ende rechtschaffen sei, und dass ich deine Gnade zu meinem täglichen Wachstum nicht vergeblich empfangen, so genüget mir.

Nun so nimm mich denn zur Ruhe, lieber Vater! denn ich lege mich in deine Arme, in gläubigen Vertrauen auf deine Gnade. Schließe du mir mit deiner segnenden Vaterhand meine Augen zu, und bleibe indessen vereinigt mit meinem Geist, dass der Satan keine Macht an mir finde. Behüte gnädiglich meinen Leib und Seele und Alles, was du mir gegeben hast. Erbarme dich auch aller Menschen dieser Welt, insonderheit aller deiner Kinder, meiner Brüder und Schwestern in Christo Jesu. Und lass sie auch an diesem Abend meines armen Gebetes mit genießen. Öffne mir dann an dem morgigen Tage wieder meine Augen, und erfülle meinen Mund aufs neue mit deinem Lobe, damit ich so lange dich preise und dir zu Ehren lebe, bis der Abend dieses zeitlichen Lebens herankomme, danach ich mich herzlich sehne, und du mich ins Grab zur Ruhe legest und mich dann wieder auferweckst an dem rechten Ruhe- und Freudentage deiner Kinder, da meine Sonne ewiglich nicht untergehen wird, sondern in ewiger Wahrheit und Klarheit vor dir leben werde. Amen

(aus Porst, 1756)